

Juli 2013

SIZ-Newsletter

1. Aktuell	⇒ SIZ GmbH: Vom Informatikzentrum zum zentralen Dienstleister
2. IT-Revision	⇒ Revisionsgeschäft ist Vertrauenssache
3. Datenschutz	⇒ Kommt die EU Datenschutz-Grundverordnung doch noch?
4. S-Kompass	⇒ Professionelles Schuldenmanagement für Kommunen und kommunalnahe Unternehmen
5. Wissenswertes	⇒ Wissenswertes aus den Fachgebieten
6. Nachklapp	⇒ SIZ-Forum „Sicherheit und Datenschutz“ gut besucht
7. Veranstaltungen	⇒ SIZ-FORUM Informationsmanagement; Anwenderkreise RZ Analyse und SIMON
8. Telefonie	⇒ Roaming im Urlaub: Neue Konditionen ⇒ Pilotierung von BlackBerry 10 im SIZ ⇒ Nur Qualität überzeugt

⇒ **Neuer Name und neues Logo. Das SIZ passt sich den Herausforderungen des Marktes an und bleibt doch was es ist.**

Nachdem das SIZ bereits seit 2004 seine Produkte und Leistungen am Markt anbietet und sich von seiner ursprünglichen Rolle als Informatikzentrum der Sparkassenorganisation mit dem Gesellschaftszweck der Vereinheitlichung der Datenverarbeitung gelöst hat (das Resultat ist die heutige Finanz Informatik), wird es auf Beschluss des SIZ-Aufsichtsrates den Gesellschaftszweck, seinen Namen und sein Logo verändern und den aktuellen Anforderungen anpassen.

Die dazu notwendigen Änderungen des Gesellschaftsvertrages werden zusammen mit weiteren Anpassungen derzeit handelsrechtlich umgesetzt. Parallel dazu werden die Umstellung auf den

neuen Namen, das neue Logo und die Kommunikation vorbereitet. Nur soviel sei schon hier verraten: Der neue Name wird fast der alte sein. Aus SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation wird die SIZ GmbH. Das Kürzel SIZ steht jetzt für Sicherheit, Informatik und Zentrale Services und spiegelt damit das Produktportfolio des SIZ wider. Der neue Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Spezial-Dienstleistungen für Sicherheit, Informatik und Zentrale Services, insbesondere für Unternehmen der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe. Die drei Begriffe Sicherheit, Informatik, Zentrale Services werden sich daher konsequenterweise auch im neuen Logo wiederfinden, genauso wie die Zugehörigkeit zur Sparkassen-Finanzgruppe.

⇒ **„Revisionsgeschäft ist Vertrauenssache“. Das SIZ als zentraler IT-Revisionsdienstleister in der Sparkassen-Finanzgruppe**

Institute, die das SIZ mit der Durchführung von Prüfungen im Bereich IT-Revision betraut haben, schätzen das SIZ als verlässlichen Partner mit hoher Prüfungsqualität und Planungssicherheit, bei dem das Preis-/ Leistungsverhältnis stimmt und die Kosten übersichtlich bleiben.

Die Sparkasse Bensheim hat das SIZ seit Anfang 2012 als Dienstleister mit den Prüfungen im IT-Bereich betraut. Gerade mittelgroße Sparkassen wie unser Institut stehen in einem radikalen Spannungsfeld: Zum einen steigt die Anzahl der IT-gestützten Geschäftsprozesse und der damit einhergehenden erhöhten aufsichtsrechtlichen Anforderungen, zum anderen können

aufgrund von geringen Prüferressourcen gerade für den Bereich der IT-Revision keine Redundanzen vorgehalten werden. Umfangreiches Spezialwissen auf dem neuesten Stand zu halten und mit den Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen stellt die Herausforderung dar, der strategisch und operativ zu begegnen ist. Die Vollausslagerung der IT-Revision an das SIZ ist für unser Haus die Antwort auf diese Anforderungen.

Die IT-Revisionsdienstleistung des SIZ hat sich in die bestehenden Prozesse und Strukturen unseres Haus integriert und wurde vom externen Dienstleister zu einer weiteren tragenden Säule neben der Internen Revision.

„Eine Prüfung durch die Prüfungsstelle des SGVHT im Bereich der Informationstechnologie im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 ergab keine Feststellungen und bestätigte unsere positiven Erfahrungen.“ so Andreas Debus, Abteilungsdirektor Interne Revision der Sparkasse Bensheim

Der Kosten- und Optimierungsdruck und die Komplexität in den IT-Systemen werden weiter zunehmen. Die IT-Revision als überwachendes Element für die Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen und für den angemessenen Umgang mit Risiken wird daher einen immer höheren Stellenwert erlangen.

Das SIZ trägt den steigenden Anforderungen bereits Rechnung und wird die Unterstützung für die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe im Bereich IT-Revision weiter ausbauen.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach der IT-Revisionsdienstleistung hat und wird sich das SIZ in 2013 mit insgesamt fünf weiteren Mitarbeitern verstärken.

Haben Sie Interesse oder Fragen zu unseren IT-Revisions-Dienstleistungen? Kontaktieren Sie bitte Herrn Söhnke Nissen,
E-Mail: soehnke.nissen@siz.de
oder Herrn Gerald Schmidhuber,
E-Mail: gerald.schmidhuber@siz.de

➤ **Kurzbericht aus Brüssel: Kommt die EU-Datenschutz-Grundverordnung doch noch? Gut aufgestellt mit SITB und SIDS.**

Am 25. Januar 2012 hatte die EU-Kommission den Entwurf der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO-E) unter Federführung der Luxemburger EU-Justizkommissarin Viviane Reding zur Diskussion gestellt. Als Verordnung (nicht mehr nur Richtlinie wie 1995) wird die neue Regelung unmittelbar anwendbares Recht sein, ohne dass eine vorherige Überführung in nationales Recht notwendig wäre.

Es findet also eine direkte Ersetzung der deutschen Vorschriften zum Datenschutzrecht – Bundesdatenschutzgesetz und Landesdatenschutzgesetze - statt, auch soweit sie Bestandteil anderer Gesetze sind wie im TMG oder TKG und auch im Bereich der Sparkassen und öffentlichen Versicherer. Aber wann? Wirtschaft und Fachwelt rätseln seit der Vorlage des Entwurfs, ob überhaupt und, falls tatsächlich, wann das EU Grundrecht auf Schutz der eigenen personenbezogenen Daten die versprochene Stärkung erfährt.

Ein Silberstreif könnte sich am Horizont abzeichnen. Denn es scheint wenigstens Anzeichen dafür zu geben, dass die Gremien noch vor den Europawahlen im Juni 2014 und vor dem Ende der Amtszeit der aktuellen EU Kommission im Oktober 2014 den Entwurf vom Tisch haben wollen. Gelänge dies nicht, würde die Diskussion nämlich unter neuen Vorzeichen erneut in ihrer Breite geführt.

Und die Vorzeichen sind schon jetzt – im datenschützerischen Sinn - nicht die besten. Der Europäische Datenschutzbeauftragte Peter J. Hustinx beklagt öffentlich, der Entwurf könne in der Diskussion bis zur Unkenntlichkeit verwässert werden (Quelle: Der Datenschutztiger wird zum Bettvorleger, ZEIT ONLINE, Abruf: 30. Mai 2013). Viele der 3.000 – manche berichten: 4.000 – Änderungs-

anträge zum Entwurf aus allen Staaten könnten aus Lobbyistenkreisen stammen, und zwar auch aus außereuropäischen, so Hustinx. Insbesondere US-Amerikanische IT-Unternehmen - Microsoft, Google und andere – sollen sich bemühen, die Vorschläge abzuschwächen (Quelle: EU-Ministerrat bremst Datenschutzreform, 6. Juni 2013, Spiegel ONLINE).

Ob die Folge ein Rückschritt des europäischen Datenschutzniveaus hinter die Richtlinie von 1995 und im Sog der direkten Rechtsanwendung der Verordnung eine den Interessen bestimmter Wirtschaftskreise geschuldete Neutralisierung der datenschützerischen Vorreiterrolle Deutschlands – so die Befürchtung der Bundesregierung - sein wird, werden erst die Ergebnisse der Abstimmungsrunden bei der EU deutlich machen. Auch wegen dieses Risikos hält der Parlamentarische Staatssekretär im Innenministerium Ole Schröder (CDU) eine generelle Einigung in den Gremien im Juni 2013 für verfrüht: Zu viele Punkte seien trotz der monatelangen Verhandlungen noch unregelt (Quelle: Spiegel ONLINE, a. a. O.). Im September endet die Sommerpause des EU Parlaments; der EU Ministerrat und der federführende Parlamentsausschuss werden ihre bis zur Sommerpause verhandelten Zwischenstände dann dort vorstellen.

Nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union (Art. 91) beginnt die zweijährige Übergangsfrist, die den Staaten zur Ausfüllung der verbleibenden Regelungskompetenzen und den betroffenen Unternehmen zur Umsetzung der Verordnung bleibt. Mit dem Geltungsbeginn der Verordnung kann also ab Anfang/Mitte 2016 gerechnet werden – je nachdem, wie zeitnah die weitere Abstimmung in diesem (unwahrscheinlich) oder ab Beginn des nächsten Jahrs zum Erfolg führt.

Das SIZ wird im Anschluss an die Veröffentlichung der Verordnung zügig die erforderlichen Projekte aufsetzen, deren Fortschritt auch

von den Produkten „Sicherer IT-Betrieb“ (SITB) und „Sicherer Datenschutz“ (SIDS) begleitet werden wird.

Die bestehenden Prozesse werden zwar inhaltlich in Einzelheiten angepasst werden müssen. Da jedoch der Datenschutz nach dem SIDS und dem SITB schon heute mit Grundsätzen, Konzepten und Aktivitäten prozessorientiert aufgebaut ist, wird sich für die nach SIDS und SITB eingerichtete Datenschutzorganisation auch unter Geltung der DS-GVO zwar die eine oder andere Einzelheit ändern – die mit SIDS und SITB einmal aufgebaute grundsätzliche Organisation wird uns aber erhalten bleiben können.

Ulrich Kudoweh, Senior Berater
E-Mail: ulrich.kudoweh@siz.de

➔ S-Kompass zeigt den richtigen Weg. Professionelles Schuldenmanagement für Kommunen und kommunalnahe Unternehmen.

Der Fachverband der Kommalkassenverwalter e.V. lud seine Mitglieder zur diesjährigen Arbeitstagung vom 05.-06.Juni nach Würzburg. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen des kommunalen Finanzmanagements.

Dabei waren die Top Themen kommunale Schuldenverwaltung, SEPA und Liquiditätsplanung. Selbstverständlich war S-Kompass prominent vor Ort - mit Infostand und zwei Workshoprunden.

Die Teilnehmerzahl lag, trotz Hochwasser in deutschen Städten und Landkreisen, mit 360 Gästen zzgl. Ausstellern auf Spitzenniveau. Angereist waren Bürgermeister, Kommalkassenverwalterinnen und -verwalter, Kassenbedienstete, Leiter und Mitarbeiter der kommunalen Finanzbuchhaltungen, Kämmerinnen und Kämmerer, der Rechnungsprüfungsämter, der

Kommunalaufsichten und Rechnungshöfe.

Nicht wenige Kommunen in Deutschland sehen sich trotz wirtschaftlichem Aufschwung und zum Teil steigender Steuereinnahmen weiterhin mit großen Herausforderungen in der Haushaltswirtschaft konfrontiert. Trotz überwundener Krise stellen KämmererInnen und KassenverwalterInnen bisweilen fest, dass Angebote für Kassenkredite, die ja eigentlich zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen gedacht sind, aber in vielen Kommunen zum Dauererfordernis geworden sind, nicht mehr so einfach zu bekommen sind.

Der Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Georg Fahrenschon unterstrich in seiner Eröffnungsrede die bewährte Partnerschaft zwischen Kommunen und Sparkassen. Die Kommalkassenverwalter als Galshüter solider Haushalte; die Sparkassen-Finanzgruppe als wichtigster Finanzpartner der Kommunen: 49 Prozent der Kreditmittel kommen von Sparkassen und Landesbanken, nur 7,7 Prozent von Großbanken und nur 1,8 Prozent von Genossenschaftsbanken. Banken mit Sonderaufgaben - also Förderbanken - sind mit 22,7 % der zweitwichtigste Finanzier der Kommunen.

Diese enge Verbundenheit ist entscheidend für die erfolgreiche Bewältigung künftiger Herausforderungen der Kommunalfinanzierung. Die Sparkassen-

Finanzgruppe sieht einen zentralen Ansatzpunkt darin, in allen Kommunen ein professionelles Schuldenmanagement zu etablieren. Gerade mit Blick auf künftig wieder steigende Zinssätze und die absehbaren Restriktionen bei Kommunalkrediten ist ein genauer Überblick über das gesamte Schuldenportfolio unabdingbar. Gerade bei kleinen und mittleren Kommunen besteht ein erhöhter Bedarf nach einer detaillierten Liquiditäts- und Risikosteuerung.

„Viele Kommunen und kommunalnahe Unternehmen haben Nachholbedarf auf der IT Seite. Rund die Hälfte verfügt noch über keine adäquate Software zum Schuldenmanagement. Einige arbeiten noch mit Excel-Listen oder sogar Karteikarten. Die gehören eher als Exponat ins örtliche Heimatmuseum.“ so Georg Fahrenschon. „Sparkassen als Partner der Kommunen können und wollen gegenüber ihren Trägern nicht „Produktverkäufer“ mit hoch spekulativen Derivaten sein, bei ihnen steht nicht das schnelle Geschäft im Vordergrund. Stattdessen bieten sie Fortbildungseminare für Kämmerer und eine gute Beratung der kommunalen Kunden für passgenaue Lösungen. Dazu gehört etwa die Software „S-Kompass“ zur Verwaltung der Schulden.“

Bild: Am Stand von S-Kompass; Georg Fahrenschon freut sich, das die Sparkassen-Finanzgruppe mit S-Kompass Ihr klares Bekenntnis zur Kommune unterstreicht und hilft.



Sparkassen und Landesbanken haben mit S-Kompass ein Hilfsmittel, Ihre Kommune aktiv zu unterstützen und neue Wege für die Stärkung der Region zu beschreiten. Ab dem 17. Juni können alle Teilnehmer der kommunalen

Verschuldungsdiagnose (KVD) die Software kostenlos bis zum 30. Nov. 2013 testen. Die Kommunalkundenbetreuer der Sparkassen und Landesbanken haben damit die Möglichkeit in den kommenden Wochen aktiv mit Ihrem Kunden neu ins Gespräch zu kommen.

Ihr Ansprechpartner im SIZ
Thorsten Nieske, Senior Berater
E-Mail: thorsten.nieske@siz.de

Wissenswertes

GIROGO

- Die App "girogo" der EURO Kartensysteme beherrscht neben der Suche nach girogo-Akzeptanzstellen auch das Auslesen des Guthabens von girogo-Karten. Erforderlich ist dafür ein NFC-fähiges Android-Smartphone. Die praktische App ist kostenlos erhältlich bei Google play.

- Der Hersteller von Tankstellen-Management-Systemen HUTH präsentierte auf der Messe "Tankstelle und Mittelstand" in Münster am 15. und 16. Mai eine Tablet-Kasse mit integrierter mobiler girogo-Zahllapplikation. HUTH hat dazu auf Basis der S-Chip-Plattform von SIZ und DSV eine Integration der girogo-Bezahlungsfunktion in die mobile HUTH-Kassen-App vorgenommen.

Produkte "Sicherer IT-Betrieb" und "Sicherer Datenschutz"

- Das neue Release 11.2 zu den beiden Produkten kann unter: <http://www.siz.de/produktsupport/>

heruntergeladen werden. Unter anderem wurden die Inhalte zu Risikomanagement, Protokollierung, Informationsklassifizierung und EU-Datenschutz überarbeitet sowie die aktuelle MaRisk berücksichtigt.

- Weiterhin wurden die technische Unterstützung erweitert und sicherheitstechnische Anpassungen vorgenommen.

- Die Release ist auch für das FI-Produkt "FI-BCM-Tool" verfügbar.

➤ SIZ-Forum Sicherheit und Datenschutz gut besucht und sehr informativ

Am 16. April 2013 fand das SIZ-Forum „Sicherheit und Datenschutz“ im Sparkassenhaus in Bonn statt. Mit über 100 Teilnehmern aus der Sparkassen-Finanzgruppe aber auch von außerhalb, fand die Veranstaltung wie bereits vor zwei Jahren regen Zuspruch.

Fach- und Führungskräfte hatten an diesem Tag die Gelegenheit, sich über Neuerungen und aktuelle Praxisthemen im Bereich Sicherheit und Datenschutz auf den neuesten Stand zu bringen.

Einleitend sprachen Johannes Landvogt, Referatsleiter „Technologischer Datenschutz, Informationstechnik, Datensicherheit“ beim Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) und Regierungsdirektor Dr. Josef Kokert, Leiter des Grundsatzreferates BA 58 „IT-Infrastrukturen bei Banken“ bei der BaFin. Herr Landvogt gab einen Einblick in die technologische Sicht auf den EU-Datenschutz, wohingegen Herr Dr. Kokert die Teilnehmer über das

Informationsrisikomanagement im Fokus der Bankenaufsicht informierte.

Im Rahmen der Veranstaltung fanden vier unterschiedliche Foren statt. Im Bereich IT-Sicherheit stellte das S-CERT neue Bedrohungen vor und die Risikoanalyse innerhalb der IT wurde durchleuchtet. Gleichzeitig wurde ein Ausblick auf die immer präsenter werdenden Themen, wie Cloud Computing, Bring Your Own Device (BYOD) und Mobile Devices gegeben. Abgerundet wurden die Vorträge durch einen Praxisbericht aus der Kreis- und Stadtparkasse Dillingen a. d. Donau zum Thema Notfallübungen.

Im Bereich Datenschutz interessierten sich die Besucher besonders für die Praxisberichte zu den Themen Auftragsdatenverarbeitung, anlasslose Datenschutzprüfung der Aufsichtsbehörden und Datenschutzaudits. Aber auch prozessorientierte Themen wie die Reduzierung von Unternehmensrisiken wurden besonders von den Führungskräften sehr positiv angenommen.

Begleitet wurde das Forum durch Informationsstände, wie z.B. den DSV, zu den Themen des S-TRUST als auch durch die Vorstellung verschiedenster Themen seitens des SIZ, wie z. B. Outsourcing des Datenschutzbeauftragten oder Unterstützungsangebot für den Informationssicherheitsbeauftragten.

Das SIZ-Forum wurde von den Teilnehmern sehr gut bewertet nicht zuletzt, weil es zu aktuellen Themen Stellung nahm und gleichzeitig wieder zum aktiven Austausch und Networking genutzt werden konnte.

Simone Heinz, Beraterin
Datenschutz
E-Mail: simone.heinz@siz.de

VERANSTALTUNGSHINWEISE

SIZ-FORUM Informationsmanagement und Web-2.0 17./18. September 2013

Social Collaboration / Web-2.0 in der innerbetrieblichen Kommunikation ist aktuell ein viel diskutiertes Thema.

Sparkassen sollten und können sich diesen neuen Wegen der Kommunikation und des Wissensaustauschs nicht verschließen.

Im gleichen Atemzug wird häufig die Notwendigkeit der Optimierung der Informationsversorgung der Mitarbeiter genannt.

Neue Bedienkonzepte, moderne Oberflächen und verbesserte Suchmaschinen versprechen hierbei Effizienzsteigerung.

In welchen Bereichen ist Web 2.0 in den Sparkassen wirklich sinnvoll?

Worauf kommt es an, damit die jeweils richtige, verbindliche Information schnell gefunden wird?

Welche Erfahrungen haben die Vorreiter in der Sparkassen-Finanzgruppe gemacht?

Wie sieht die IT-Strategie der Sparkassen aus?

Diskutieren Sie mit hochkarätigen Referenten aus der Sparkassen-Finanzgruppe und aus der Wirtschaft. Tauschen Sie sich mit Praktikern aus. Erfahren Sie mehr über die möglichen Auswirkungen IT-strategischer Entscheidungen der Sparkassen-Finanzgruppe in Bezug auf Ihre Planung.

Zielgruppe des Forums sind Entscheider und Themenverantwortliche (Vorstände und Fachkollegen) für die interne Kommunikation in den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe

Das Programm finden Sie im Internet unter www.events.siz.de

Anwenderkreise (AWK)

**Rechnungsanalyse
24. September 2013;**

**SIMON
25. September 2013**

Die Anwenderkreise „Rechnungsanalyse“ und „SIMON“ (ehemals „Management Cockpit Sparkassen-Edition“) finden am 24. und 25. September 2013 beim SIZ in Bonn statt. Wir starten am 24. September um 13:00h mit dem AWK Rechnungsanalyse und folgenden Themen:

- Benchmarkbericht auf Basis von Jahreswerten
- Benchmark: Reine Betrachtung der Produktionskosten
- OSPlus Kredit - Betrachtung
- Vereinfachung in der Datenbereitstellung
- Integration dezentrale IT-Kosten
- Anstehende Veränderungen im technischen Umfeld (Integration in das FI-Umfeld)
- Ihre Anregungen und Wünsche

Das Ende der Veranstaltung ist für ca. 16:30h geplant.

Der AWK SIMON folgt am 25. September ab 9:00h mit folgender Agenda

- Begrüßung und Einleitung, Thomas Krebs, Geschäftsführer SIZ
- SIZ-Strategie IT-Steuerung und SIMON, Dr. Thomas Stock, SIZ
- SIMON-Einsatz in der Praxis: Vertragsmanagement, Hubert Herkommer, Kreissparkasse Ostalb
- Berichtswesen, Ralf Hauer, Sparkasse Mittelthüringen
- SB-Management, Wolfgang Schlozer, Sparkasse Markgräflerland
- Neuerungen in und um SIMON: Verschiedene Themen und Referenten, Moderation: Alexander Graf, SIZ

Das Ende des AWK ist für ca. 16:00h geplant.

Wir wünschen uns für beide Veranstaltungen einen intensiven Austausch und Feedback von Ihrer Seite. Wir haben daher auch reichlich Zeit für Diskussion eingeplant. Am Abend des 24. September planen wir für diejenigen Teilnehmer, die über Nacht in Bonn bleiben oder für den AWK SIMON bereits am Vorabend anreisen, eine gemeinsame Abendveranstaltung, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Die beiden Veranstaltungen richten sich nicht nur an Kunden der Rechnungsanalyse bzw. von SIMON. Gäste, die sich für das Thema Rechnungsanalyse (insbesondere bzgl. FI-Rechnungen) bzw. für IT-Steuerung sowie die Werkzeugunterstützung in diesem Bereich interessieren und austauschen möchten, sind an beiden Tagen herzlich willkommen.

Programm und Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.events.siz.de

**12. SIZ-Kongress
06.-07. Februar 2014
jetzt schon im Kalender notieren**



SIZ Service GmbH

Kommunikationslösungen für
die Sparkassen-Finanzgruppe

Neue Roaming Optionen im Urlaub nutzen

Die Telekom Deutschland bietet Vertragskunden im Zeitraum vom 01.07. bis 30.09.2013 ein interessantes Roaming-Angebot.

Als Telekom-Vertragskunde kann mit dem Travel & Surf WeekPass eine Woche kostenlos in den Ländern der EU (entspricht Travel & Surf Ländergruppe 1) gesurft werden.

Das Datenvolumen beträgt 150 MB für 7 Tage. Wenn 80% des Datenvolumens erreicht sind, bekommt der Nutzer aktiv eine Info.

Um dieses Angebot nutzen zu können, ist es erforderlich, auf dem Endgerät die Datenroaming-Funktion einzuschalten. Gebucht werden kann der WeekPass unter www.telekom.de/urlaubsaktion.

Telefonieren zu Inlandspreisen

Um Roaming Pakete nutzen zu können, lassen Sie über die 2828 Travel & Surf zusätzlich zu ihrer Mobilfunk-Rufnummer einbuchen. Zu Travel & Surf können Sie nun Datenpässe mit individuellen Daten-Inklusiv-Volumen buchen. Die Travel & Surf Option an sich ist kostenlos; nur bei einer Nutzung fallen Kosten an.

Alle Datenpässe können ganz einfach per SMS oder Online gebucht werden.

Infos unter: <http://www.t-mobile.de/business/auslandstarife>
Zum einen stehen Tarife mit Laufzeit (z.B. DayPass mit 24 Stunden Laufzeit) und festem Grundentgelt bereit, die ein bestimmtes Inklusivvolumen bieten. Zum anderen sind aber auch Flatrates für einen bestimmten Zeitraum (z.B. WeekPass, 7Tage 150 MB) verfügbar.

Der Vorteil solcher Angebote liegt auf der Hand: Sie lassen sich flexibel einsetzen, wenn kein Internet-

Zugang im Ausland benötigt wird, fallen auch keine festen Entgelte an.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an rv10049@siz-service.de

Pilotierung von BlackBerry 10 im SIZ

Viele SIZ-MitarbeiterInnen sind oft unterwegs bei Kunden aufgrund von Beratungs- und Outsourcing-aufträgen. Um eine telefonische und Mail-technische Erreichbarkeit zu gewährleisten, ist eine stabile und sichere, mobile Verbindung erforderlich. Bereits seit ca. 10 Jahren wird dazu eine BlackBerry-Infrastruktur im SIZ betrieben. Aufgrund der Ankündigungen von BlackBerry über eine neue Betriebssystem- und Endgeräte-Generation hat sich das SIZ entschlossen, seine Infrastruktur in einer Pilotierung den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die für die neuen BlackBerry 10 Geräte komplett neu erforderliche Infrastruktur wurde kurzfristig auf-

gebaut. Bis Ende 2013 wird das SIZ voraussichtlich 100 Geräte auf der neuen Infrastruktur betreiben.

Installationsvoraussetzungen

Während bei Microsoft Exchange (ab 2007) eine problemlose Anbindung möglich ist, gibt es bei Lotus Domino mehr Anforderungen. Neben der Installation eines Lotus Traveler Servers, der die Anbindung an das ActiveSync Protokoll gewährleistet, ist auch der neue Domino Server in der Version 9.0 erforderlich. Wir konnten diesen jedoch ohne Probleme als zusätzlichen Server in unserem Notes Domino 8.5.3 Netzwerk in Betrieb nehmen, ohne dass Mailschablonen, Datenbanken o.ä. verändert werden mussten.

Lotus Traveler, BlackBerry und BlackBerry Router wurden in zwei virtuellen Maschinen auf jeweils einem Windows 2008 R2 64 Bit Server mit 4GB RAM installiert

Nach der Installation wurden alle benutzerbezogenen Konfigurationen über eine Webschnittstelle (BlackBerry Device Service) zentral verwaltet.

Den BlackBerry Router haben wir getrennt vom BlackBerry Enterprise Service 10 ebenfalls auf einer virtuellen Maschine in einer DMZ installiert.

BlackBerry Enterprise Service 10 (BES 10)

Bei BES10 hat BlackBerry eine MDM(Mobile Device Management)-

BlackBerry

BES 10 - BlackBerry Device Service

Device Management für BlackBerry PlayBook & BlackBerry 10



BlackBerry Device Service
(inklusive BlackBerry Balance)

Enterprise Mobility Management für BlackBerry PlayBook & BlackBerry 10

Rollout über OTA
Volle Geräte-Verschlüsselung
Development Modus für Side-loading von Apps deaktivieren
ActiveSync
Zertifikatsmanagement

Zusätzliche Funktionen und Kontrollen für BlackBerry Balance
Mehrere Geräte pro Anwender
- Sperren, löschen, verschlüsseln oder ausschalten von Hardware Funktionen
- Disclaimer für Firmengeräte (Opt-in/Opt-out Funktion für Anwender)
- Zentralisiertes Rollout
- Geschäftliche App World

Später 2013 Update:
Erweiterter Service für Hochsicherheits-/Regierungsanforderungen

Lösung geschaffen, die aus mehreren Software-Komponenten besteht. Während der BDS (BlackBerry Device Service) die Verwaltung von BB10 Geräten (wie z.B. Z10, Q10, Playbook) ermöglicht, bietet der UDS (Universal Device Service) auch die Verwaltung von iPhone, iPad & Android Geräten. Alle Komponenten werden zentral über eine Weboberfläche gesteuert (auch eine Anbindung des alten BES 5 ist möglich).

Auf Basis des Betriebssystemkerns von QNX, welches bereits seit Jahren in der Fahrzeugindustrie genutzt wird, hat BlackBerry eine Menge „alte Zöpfe“ abgeschnitten und eine gut verwendbare Oberfläche geschaffen

Endgeräte

Der Z10 wird vollständig per Touchscreen bedient. Am Gerät selber befinden sich nur noch 4 Tasten für Lautstärke, Ein- und Ausschalter und eine Taste um die Sprachsteuerung zu aktivieren. Mit einfachen Wischgesten gelangt man schnell zu Standardaufgaben wie z.B. das Starten von Programmen, Lesen von E-Mails oder Anzeigen aller gestarteten Anwendungen. Für Liebhaber klassischer BlackBerry Tastaturen ist das Q10 gedacht.

Ausblicke – Neuigkeiten in 10.1

Im Mai 2013 wurde die Version 10.1 herausgebracht, die neue Regeln vor allem im Bereich Full-Managed-Geräten mitbringen, d.h. es gibt auf dem Gerät dann keinen privaten Bereich und somit auch kein Balance mehr. Gleichzeitig wurde eine Anbindung an Microsoft Lync für firmeninternes Instant-Messaging vorgestellt (zu Sametime im Notes-Umfeld haben wir leider keine Informationen).

Weiterhin ist für dieses Jahr noch eine Containerlösung für iOS und Android Geräte angekündigt, die es ermöglichen soll, Firmendaten wie E-Mails, Kontakte, Termine nochmal durch eine zusätzliche Verschlüsselung zu schützen und mit zusätzlichen Policies zu versehen. Auch eigene Anwendungen sollen möglich sein.

Licht und Schatten

Unserer Meinung hat das neue System Chancen im geschäftlichen Bereich Fuß zu fassen. Allerdings sind die Kosten nicht zu unter-

schätzen. Während in der alten BlackBerry Umgebung mit einem monatlichen Datenvolumen von 30 bis 100 MB gerechnet wurde, sind dies bei dem neuen System mindestens 300 MB. Zusätzlich wurden die Daten beim BES 4 und BES 5 noch wenn möglich komprimiert. In der BES 10 Landschaft funktioniert diese Komprimierung nur eingeschränkt, da durch die Nutzung des ActiveSync Protokolls Mails komplett inklusive aller Anhänge übertragen werden. Die Akkulaufzeiten sind mit der alten Generation nicht vergleichbar, bessern sich jedoch mit jeder Softwareversion. Augenblicklich ist tägliches Aufladen Pflicht, um nicht unterwegs wegen eines leeren Akkus offline zu sein.

Interessante Links

<http://de.blackberry.com/business/software/bes-10.html?LID=de:bb:software:businesssoftware:bes-10&LPOS=de:bb:software>

<http://de.slideshare.net/Belsoft/blackberry-bes-10>

<http://de.blackberry.com/content/dam/blackBerry/pdf/BB10-Corporate-level-EMM-Datasheet.pdf>

<http://www.blackberry10-stadien-tour.de/sites/default/files/Downloads/BES10-BB-Stadion-XXL.pdf>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Raymond Schalck
E-Mail: raymond.schalck@siz.de
oder Dieter Galinowsky,
E-Mail: dieter.galinowski@siz.de

Qualität hat überzeugt: Sparkasse Beckum- Wadersloh verlängert Tele- kommunikationsvertrag mit der SIZ Service GmbH

Die Sparkasse Beckum-Wadersloh, einer der vielen zufriedenen Kunden der Bonner SIZ Service GmbH, hat kürzlich ihren bestehenden Vertrag über die Telekommunikations-Dienstleistungen für weitere

zwei Jahre verlängert. Über die Gründe für diese Entscheidung und Mehrwerte für die Sparkassen berichtete Thomas Brans, Bereichsleiter Organisation / Zentrale Dienste bei einem Besuch in Beckum.

Die gute Erreichbarkeit ist eine der essentiellen Komponenten im Betrieb einer erfolgreichen Sparkasse. Das weiß Thomas Brans als Bereichsleiter Organisation und Zentrale Dienste nur zu gut. Deshalb setzt er auf die Qualität und Zuverlässigkeit, die ihm die SIZ Service GmbH zusammen mit T-Systems durch den CVS-Rahmenvertrag bietet. Auch beim Mobilfunk nutzt die Sparkasse aus dem Münsterland ausschließlich die Dienste der Telekom Deutschland, denn „die Verfügbarkeit ist einwandfrei und die Preise sind fair“, so Thomas Brans.

Die Mobiltelefonie wird immer wichtiger, aber für die Sparkasse hat das Festnetz immer noch höchste Priorität. „Insbesondere die durchgängige Erreichbarkeit ist ein Qualitätsfaktor“, erklärt der Bankfachmann im Interview. Darum bietet der CVS-Rahmenvertrag der SIZ Service ein sehr hohes Servicenniveau, zum Beispiel mit der Garantie einer Entstörung innerhalb 6 Stunden bei den analogen, ISDN- und Primärmultiplex-Anschlüssen. Um dieses Versprechen zu halten, betreibt die Telekom eine besondere Hotline in Würzburg. Dort werden alle Meldungen aus dem Rahmenvertrag der Sparkassen-Finanzgruppe bearbeitet. Orgaleiter Brans weiß: „Die Teams dort arbeiten ausgesprochen schnell, die Entstörung funktioniert und die Prozesse sind perfekt organisiert“. So konnten die Mitarbeiter der Würzburger Hotline im vergangenen Jahr nach nur einer Stunde die erfolgreiche Behebung einer Störung melden.

Einen weiteren Vorteil der Zusammenarbeit mit der SIZ Service sieht Thomas Brans in den vielschichtigen Angeboten über die reine Telefonie hinaus. Dazu gehört auch die Nutzung des „Intelligenten Netzes (IN)“. „Dieses Thema werden wir bei der Sparkasse Beckum-Wadersloh voraussichtlich in 2013 angehen“,

erzählt der Orgaleiter. Die IN-Lösungen ermöglichen das intelli-

gente Routing von Anrufen. Dabei geht es einerseits um Notfälle, verbunden mit einem Maximum an Sicherheit. Aber vor allem geht es um die Optimierung der Prozesse im Alltag. Viele verschiedene Szenarien sind individuell umsetzbar. So können in den Pausenzeiten z. B. alle Anrufer einer dezentralen Geschäftsstelle auf die Hauptstelle umgeleitet werden. Eine andere Möglichkeit ist die Umleitung von VIP-Kunden auf Basis ihrer eigenen Rufnummer zu einem Spezial-Team – und zwar unabhängig davon, welche Rufnummer sie gewählt haben. Die Beispiele zeigen: Das Intelligente Netz der T-Systems bietet den Sparkassen einen echten Mehrwert. Der Anrufer merkt davon nichts, während die Sparkassen die volle Kontrolle haben.

Die Kosten waren ebenfalls Thema beim Besuch in Beckum – und auch in diesem Punkt ist Thomas Brans zufrieden: „Die Vertragsgestaltung bietet eine absolute Transparenz der Kosten. Das ermöglicht uns eine vernünftige Planung mit hoher Budgetsicherheit.“ Einen wichtigen Beitrag leistet auch das Webportal der SIZ Service, das man bei der Sparkasse Beckum-Wadersloh regelmäßig nutzt. „In diesem Portal können die Sparkassen Auswertungen und Statistiken abrufen und sehen genau, wo die Kosten entste-



hen“, erklärt Nicole Koßmann-Zillig, Vertriebsmanagerin bei T-Systems.

Bild: „Rundum zufrieden“ ist Thomas Brans, Bereichsleiter Organisation und Zentrale Dienste bei der Sparkasse Beckum-Wadersloh mit dem CVS-Vertrag der SIZ Service. Nicole Koßmann-Zillig, Vertriebsmanagerin bei T-Systems, informiert ihn dabei regelmäßig über die aktuellen Neuerungen und Entwicklungen

Auf der Webseite www.siz-service.de finden Sie weitere Informationen. Dort finden Sie als registrierter Nutzer im Bereich „Mobilfunk“ Details zu den Tarifen und Endgerätepreisen sowie eine Liste regionaler Ansprechpartner der Telekom Deutschland.

Noch nicht registriert?

Sie sind Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe und möchten eine unverbindliche Zugangskennung zu den exklusiven Informationen dieser Seite erhalten? Dann teilen Sie uns bitte per

E-Mail an cvs@siz-service.de

unter dem Betreff "Zugangskennung" folgende Angaben mit:

- Institut
- Adresse
- Funktion
- Telefon
- Dienstliche Mailadresse

Sie erhalten umgehend Ihre Zugangskennung, mit der Sie im geschlossenen Internet-Auftritt der SIZ Service GmbH Zugriff auf Preislisten, Auftragsformulare und weitere Detailinformationen erhalten.

Gerne beantwortet das Team der SIZ Service GmbH Ihre Fragen rund um das Thema Telekommunikation, bitte senden Sie einfach eine E-Mail an : cvs@siz-service.de

SIZ Service GmbH
Simrockstraße 4
53113 Bonn

(c) 2013 SIZ Service GmbH, Bonn

Sie haben Fragen und Anregungen zu unserem SIZ-Newsletter?

Bitte kontaktieren Sie uns.

Thomas Schultewolter,
Thomas Tack

Tel.: 0228 4495 -7408

Fax: 0228 4495 -7335

E-Mail: info@siz.de

Internet: www.siz.de

Dieser Newsletter dient ausschließlich zur Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Vervielfältigung der Inhalte in beliebiger Art und Umfang ist nur innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe unter Berücksichtigung und Hinweis auf das SIZ Copyright gestattet.

Die Übernahme und Nutzung der Inhalte zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung der SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation GmbH

(c) 2013 SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation GmbH, Bonn

Auch Ihr Kollege/in sollte den SIZ-Newsletter erhalten?!

Bitte kontaktieren Sie uns unter:
<http://www.siz.de/topnavigati-on/kontakt.html>